

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

270 (18.11.1912)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Verlag: G. E. C. & Co., Karlsruhe.
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. O. Winter.
Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481.
Sprechstunde: von 12-1/2 bis 1-1/2 Uhr.
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128.
Postfach-Conto Nr. 2650.

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pf.
Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der
Inseratenannahme für die nächste Nummer vorm. 1/9 Uhr. Größere
Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein.
Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 7 1/2 Uhr.

Druck und Verlag: G. E. C. & Co., Karlsruhe.
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. O. Winter.
Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481.
Sprechstunde: von 12-1/2 bis 1-1/2 Uhr.
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128.
Postfach-Conto Nr. 2650.

Wahlen und politische Parteien in China.

Die Neugestaltung des Reiches der Mitte fällt in eine dankbare und aufmerksame Zeit. Europa ist von dem Balkanrieg her in Anspruch genommen, daß es dem Völkerrecht Interesse für das politische Werden der chinesischen Republik an den Tag legt. Diese Teilnahmslosigkeit an der Gestaltung des Freistaates, der ein Viertel des ganzen Menschengeschlechts birgt, ist zwar begreifbar, aber vom politischen Standpunkt sehr zu bedauern. Der Untergang des häßlichsten und ältesten Teils der politischen Welt Asiens wurde von Europa mit regem Interesse und gebührender Aufmerksamkeit verfolgt, aber die Aufmerksamkeit und der Ausbau Jugendas wird von ihm ziemlich gleichgültig und teilnahmslos hingeworfen. In aller Stille sind die Vorbereitungen für die ersten allgemeinen Wahlen vor sich gegangen und in kurzem wird der ehemalige Despotenstaat sein erstes Parlament bestimmen.

Durch die Wahlen, die jetzt beginnen, sind 600 Abgeordnete und 274 Senatoren zu bestimmen. Die letzteren werden von den Provinzparlamenten, die anderen von den Wählern gewählt, die über 21 Jahre alt sind, mindestens zwei Jahre in einem Wahlkreis ansässig sind und entweder 1000 Mk. direkte Steuern entrichten oder Eigentum im Werte von 1000 Mk. besitzen und eine Primärbildung nachweisen. Die Wahlen sind indirekt. Die Provinzen sind in Wahlbezirke und diese in Wahlbezirke eingeteilt. Die Wahlbezirke erwählen fünfzigmal mehr Wahlmänner, als Abgeordnete zu wählen sind. Wer mindestens ein Drittel der Wahlstimmen auf sich vereinigt, ist zum Wahlmann bestimmt. Die Abstimmung wird solange fortgesetzt, bis die bestimmte Zahl Wahlmänner mit dem Drittel der Stimmen erreicht ist. Für jeden Wahlmann wird gleich ein Ersatzmann nach relativer Mehrheit bestimmt. Die Abstimmungen der Wahlmänner finden am Wohnort des Wahlmänners statt. Jedes Wahlmännerskollegium hat so viel Abgeordnete zu erwählen, als seinem Kreis nach der Stimmenzahl zukommt. Um als Abgeordneter gewählt zu werden, ist mindestens die Hälfte der Stimmenzahl notwendig, die sich durch Teilung der Mandatzahl des Kreises in die Summe der Wahlmännerstimmen ergibt. Der Wahlgang wird so oft wiederholt, bis alle Mandate vergeben sind. Für jeden Abgeordneten wird auch ein Ersatzmann nach relativer Mehrheit erwählt. In der Mongolei, in Tibet und in Turkestan werden die Abgeordneten direkt und mit einfacher Majorität erwählt.

Drei Parteien werden um die Mandate ringen. Im Vordergrund des politischen Lebens der jungen Republik steht die radikal-sozialistische Partei. Es wird gut sein, dem Adjektiv „radikal-sozialistisch“ im besten Falle nur die französische, aber nicht die deutsche Bedeutung beizulegen. Ihre Programmforderungen verraten eher die Gesinnung des radikalen Reformers. In der Hauptfrage verlangt sie: Politische Vereinheitlichung Chinas, Entwicklung des Handels und der Industrie im sozialen Sinne und Erhaltung des internationalen Friedens.

Im Interesse der Erreichung der politischen Vereinheitlichung Chinas hat die radikal-sozialistische Partei, die nicht will, daß fremde Mächte von ihren parteipolitischen Spaltungen profitieren, sich mit der aus liberalen gebildeten Mittelpartei verschmolzen. Das so entstandene Gebilde trägt den Namen „Nationale Partei“. Diese wird voraussichtlich die Mehrheit im neuen Parlament stellen. Sie verfolgt die Betreibung des Handels und der Industrie in einer der Gesellschaft und nicht den Privatinteressen vorteilhaften Weise, sie will, daß die ungeheuren Naturschätze des Landes von Staatswegen mit Hilfe ausländischen Kapitals und fremder Fachleute ausbeutet werden. Das Haupt der „Nationalen Partei“, Sun yat-sen, entwirft zurzeit im Auftrage des Präsidenten Yuan-shikai die Pläne für ein das ganze Reich umfassendes Eisenbahnetz.

Die zweite, oder eigentlich die dritte Partei ist die „Reinigung der Republikaner“. Es sind dies zumeist ehemalige Beamten der verjagten Mandschudynastie. Während sich die „Nationale Partei“ in der Hauptfrage auf die energische, politisch lebhafteste Bevölkerung der relativ wohlhabenden Provinzen des Südens stützt, findet diese Partei, die konservative oder Nord-Partei ihren Eingang unter der etwas schwerfälligen und beamteten Einwirkung einiger nördlicher Provinzen, vor allem in der Provinz Schensy. Seit der Verschmelzung der beiden fortschrittlichen Richtungen hat die Nordpartei an Bedeutung eingebüßt. Sie wird im kommenden Parlament die Minorität darstellen, wenn auch ihr politischer Einfluß größer sein wird, als ihre zahlenmäßige Stärke rechtfertigt. Dies, weil sie in ihren Reihen viele intelligente Politiker und Verwaltungsbeamte mit langer Erfahrung und Routine hat.

Sie rekrutiert sich aus einer Oberhäufung von Gebildeten alten Schlags und Besizenden der nördlichen Gebiete, die die „Nationale Partei“ wird getragen von der breiten Volksmasse und geführt von der im Auslande geübten Intelligenz.

Wenn die Wahlen vorüber sind, wird sicher auch ein neues Kabinett gebildet. Das gegenwärtige ist politisch farblos mit einem konservativen Einschlag, es stützt sich auf keine Partei und wird der Forderung nach einer Parteiregierung weichen müssen. Wahrscheinlich werden einige der jetzigen Minister mit in die neue Regierung übergehen, aber sie wird in der Mehrzahl aus fortschrittlicheren Elementen zusammengesetzt sein. Die Möglichkeit, daß aus diesem nicht ganz unradikalen Weschel der Republik Schwierigkeiten entstehen könnten, existiert nicht. Denn wer sollte die Existenz des neuen Regimes bedrohen? Die Mandchus? Dieser degenerierte, aus ein paar Tausend Köpfen bestehende Klotz ist machtlos, solange er nicht einen Teil des Volkes findet, der für ihn streitet. Uebrigens scheint er sich bei der Verzehrung der reichlichen Staatsrente glücklicher zu fühlen, als bei dem konstanten Geldmangel unter dem früheren, total verfallenen Regime. Die Befürchtung, daß Yuan-shikai oder ein anderer Konservativer nach der Diktatur strebe, verflüchtigt sich allmählich. Der Verlust, eine Diktatur zu schaffen, würde sicher einen Aufstand des Südens bringen, eine Aussicht, die geeignet ist, etwaige Strebergehrnisse zu erlöchen. Jedenfalls droht der Rep. blit von innen keine Gefahr. Man wünscht nur, daß sie von den fremden Mächten allein ungehindert bleibt, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Die europäischen Staaten jögern, die chinesische Republik anzuerkennen. China erträgt die kühle Zurückhaltung der fremden Diplomatie mit asiatischer Ergebenheit. Es beschränkt sich darauf, sein „Gesicht zu wahren“, da sicher ist, daß, wenn es erst die größten Schwierigkeiten überwunden hat, die kapitalistischen Staaten von selbst kommen werden, um teilzuhaben an der wirtschaftlichen Entwicklung oder Ausbeutung des riesigen Landes. Uebrigens wird nächsten die französische Regierung über die Gründe der Nichtanerkennung der chinesischen Republik interpelliert und aufgefordert werden, sie zu beschleunigen. Die Stellung einer derartigen Forderung im deutschen Reichstag würde auch nicht ganz unangemessen sein.

Christliche Hungerrezepte.

Ein schließliches katholisches Sonntagsglättchen sucht die Not der arbeitenden Klasse durch Aufstellung billiger Haushaltungsrezepte zu steuern. Das Mättchen stellt folgende Rechnung auf: „Bei einer Familie von 6 Köpfen lassen sich 18 Mk. etwa in folgender Weise verteilen:“

Für Wohnung wöchentlich 1,50 M.???
Täglich ein Brot 3,50 „
Täglich für 30 Pf. Fett 2,10 „
Täglich 1 1/2 Liter Magermilch 0,56 „
Zum Frühstück Mehlsuppe 7x15 Pf. 1,06 „
Mittageessen (wöchentlich für sechs Personen) 4,88 „
Abends Suppe 7x15 Pf. 1,06 „
Für Heizung und Beleuchtung wöchentlich 1,20 „
Für Kleidung 1,50 „
Für Steuern und Verschiedenes 0,66 „
Summa 18,00 M.

Entsprechend dieser Verteilung seien als Mittagsgesichte einer Woche folgende angeführt, wobei im Preise sämtliche Zutaten berücksichtigt sind:
Sonntag: 1 Pf. Schweinebraten, Kartoffelköße und Sauerkraut 1,39 M.
Montag: Köße und Zwiebelsauce 0,46 „
Dienstag: 1 Pf. Rindfleisch und Kartoffeln 0,69 „
Mittwoch: 1 Pf. Rindfleisch, Kartoffeln und Schnittlauch 0,67 „
Donnerstag: Kartoffelsuppe und Wurst 0,43 „
Freitag: Erbsen mit Speck 0,57 „
Samstag: Kartoffeln und Sering 0,67 „
Summa: 4,88 M.

Daß es ganz besonders im frommen Schlesien viele Arbeiter gibt, die keine 18 Mk. wöchentlich verdienen, ist bekannt. Diese nähren sich mit einer noch mageren Haushaltung, wie oben dargestellt, begnügen. Aber wie sieht schon die obige Rechnung aus? Arbeiterfamilien, aus 6 Köpfen bestehend, läßt der fromme Mann eine Wohnung beziehen, die monatlich 6 Mk. kostet. Butter, Wurst, außer Mittagessenzeiten, Zigarren, Bücher, Zeitung, Rücklagen für Krankheiten zc. sind Luxusgaben, um die sich ein Familienvater, der 18 Mk. verdient, nicht zu kümmern braucht.

Wie das Mittagessen für 4,88 Mk. pro Woche und für sechs Köpfe hergestellt werden soll, ist ein Rätsel. Wo erhält man heute ein Pfund Fleisch inklusive Kartoffeln und Schnittlauch für 67 Pf.? Dafür bekommt man nicht einmal ein Pfund Freibanfleisch. Und dann Kartoffeln mit Derringen als Mittagessen, sechs mal in der Woche eine Suppe im Wert von 15 Pf. für sechs Personen, Rindfleisch nebst Kartoffeln für 67 Pf. und sechs Personen.
Das ist eine echt Mexikanische Haushaltungsrechnung, die darin ausgesprochene Mißachtung der Arbeiter ist nicht mehr zu

überbieten. Statt kräftigst dazu beizutragen, die Einnahmen der Arbeiter zu erhöhen und zu zeigen, wie sie sich nicht ernähren und wohnen sollen, verschreibt man diese Hungerrezepte.
Aho Herkale Uebung!

Hundefleisch!

Durch die agrarische Presse geht wieder einmal ein wüstes Gekreiere. Hundefleisch? Sogar eigene Schlächtereien und Verkaufsstellen für diese Tiere wie in Halle an der Saale? Das ist sozialdemokratische Verbeugung und Entstellung der Wahrheit, gefieren die Agrarier. Andre wieder sprechen scherzhaft die Tatsache nach und betrachten sie als unerhörte und noch nie dagewesene Folge des Fleischwuchers. Ach, ihr harmlosen Leute, ihr täuscht euch; wenn schon die Allgemeinheit des deutschen Volkes jetzt fürchterlich unter der Fleischnot leidet, der Arbeiter ist in Deutschland noch nicht einmal so weit gekommen, daß er in besseren Zeiten auf Hundefleisch verzichten könne!
Stellen wir doch einmal zusammen, wieviel Hunde in Deutschland im vergangenen Jahre unter behördlicher Schlachtvieh- und Fleischschau geschlachtet wurden. Selbstverständlich ist das nur der kleinere Teil des Gesamtverbrauches an Hundefleisch in Deutschland, wieviel Hundefleisch ohne behördliche Kontrolle verzehret wird, läßt sich gar nicht feststellen.
Die nachfolgenden Zahlen stammen aus den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes und sind die nachgeprüften Ziffern:

Königreich Preußen	Zahl der Hunde, an denen die Schlachtvieh- und Fleischschau vorgenommen wurde 1911
Provinz Schlesien	1849
Brandenburg	249
Sachsen	227
Rheinland	70
Sachsen-Mecklenburg	10
Sachsen-Polstein	8
Westfalen	2
Sachsen	1
Rosen	1
Zusammen Königreich Preußen	1917
Königreich Sachsen	3540
Königreich Bayern	452
Anhalt	402
Sachsen-Noburg-Gotha	90
Württemberg	87
Sachsen-Altenburg	20
Baden	17
Meckl. v. L.	17
Meckl. a. L.	6
Hamburg	3
Braunschweig	1
Sachsen	1
Zusammen Deutsches Reich	6553

Rechnen wir auch nur mit 10 Pfund Schlachtgewicht pro Hund, so sind das 65 000 Pfund Hundefleisch in einem Jahre! Ist das nicht entsetzlich? Dieses Jahr sind die Ziffern der Hundeschlachtungen riesig gestiegen, im dritten Quartal dieses Jahres, gegenüber der gleichen Zeit der vorigen Berichtperiode um 88 Prozent! So sieht die Kulturmach und Schande im deutschen Reiche aus. Und alles dies nur zum Wohle der Geldbeutel berufsamtlicher und zum Teil vom Staate unterstützter Vieh- und Fleischwucherer.

Deutsche Politik.

Die Steuerheben des Bundespräsidenten. Im verflochtenen Reichstagswahlkampf hat der fortschrittliche Architekt Demmig im Wahlkreis Parel-Jeber für den mittlerweile verstorbenen alten Träger agitiert und dabei darauf hingewiesen, daß der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Freiherr v. Wangenheim, trotz großem Besitz und großen Aufwandes, jahrelang keine Einkommensteuer bezahlt hat. Das Gericht fällt nach der freisinnigen Zeitung“ folgendes Urteil: Die Tatsache, daß Hrhr. v. Wangenheim eine Reihe von Jahren keine Einkommensteuer bezahlt habe, sei nicht zu bestreiten. Dagegen stehe auch außer Zweifel, daß der Angeklagte den Vorwurf der Steuerhinterziehung habe erheben wollen. Er habe aber in Wahrheit berechtigter öffentlicher Interessen gehandelt und deswegen sei er unter Zuschreibung sämtlicher Kosten an den Privatkläger freizusprechen.

Der altenburgische Landtag ist zu einer kurzen Tagung auf den 10. Dezember einberufen worden. Kurz vor Weihnachten wird der Landtag dann geschlossen. Die Neuwahlen sind auf den 6. Februar 1913 angelegt. An der Zusammenkunft des Landtags, dem bis jetzt sieben Sozialdemokraten angehört, wird sich bei dem geltenden Vierklassen-System wenig ändern.

Der sächsische Landtag lehnte bei der fortgesetzten Beratung des Gemeindesteuergesetzes die hohe Umsatzsteuer, die in dem Regierungsentwurf vorgeschlagen war, ab. Nachdem die Genossen Fleißner und Niem in wirksamer

95
1.85
2.25
2.95
32
48
78
95
42
68
45
52
85
2.90 3.30
85 58
1.00
1.25
2.90 1.90
2.95
95
1.10
95
1.45
95 58

straße

erlöchen der Bureaufkratie mehr Arbeit, als es die Be-

Vom Landesschulrat.

Das Unterrichtsministerium hat auf Grund der landes-

Bierverbrauch und Biersteuerung in Baden 1910 und 1911.

Im Vergleich mit den Vorjahren ist die Zahl der im Groß-

In welchem Umfange einzelne Bierbrauereien im Jahre

Zum erstenmal seit vielen Jahren stieg die Zahl der

Der Rückgang bei der Gesamtzahl der Bierbrauereien des

Die Steuerertrag von inländischem Bier ist im Jahre 1911

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

Alle hier verzeichneten und besprochenen Bücher und Zeit-

Arbeiter-Turnzeitung. Aus dem Inhalt der soeben er-

Wie die Leserschaft auswächst. In der letzten Zeit sind der

Spielplan des Hoftheaters Karlsruhe.

Freitag, 22. Nov. A. 19. „Benion Schüller“, Pöffe in 3 Akten,

Besuch der Kinematographenvorstellungen durch Kinder.

Kommunalpolitik.

Die Stadterordnetenwahlen in Konstanz. Am Freitag

Die Bürgermeisterwahl in Sauerstein bei Waldshut verlief

Die Elektrizitätsversorgung von Freiburg. Die Stadtver-

Von der Freiburger Volksschule. Von Ostern 1913 ab

Gewerkschaftliches.

Fortschritt der belgischen Gewerkschaftsbewegung. Die Ge-

Die Arbeiter-Turnzeitung. Aus dem Inhalt der soeben er-

Wie die Leserschaft auswächst. In der letzten Zeit sind der

Aus der Partei.

Internationaler Sozialisten-Kongress in Basel. Die Adresse

Die Delegierten werden gebeten, dem Genossen Fren von

Die österreichische Partei und die Kinderfreunde. Die öster-

keiten stehen große und schöne Erfolgsmöglichkeiten gegenüber.

Nach eingehender Diskussion, in der u. a. Deutsch, Danneberg

Der christliche Verband der Staats-, Gemeinder, Verkehrs-Hilfs- u. sonstiger Industriearbeiter Deutschlands in Auflösung oder Oswalds Glück und Ende.

Der die Verhältnisse in den christlichen Gewerkschaften nur

„Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß in Bayern am 1. Januar

Der in dieser Versammlung anwesende Bezirksleiter Wettemann

Den christlichen Gewerkschaftsfunktionären wird natürlich angst

Die Verbandsangelegenheiten haben eventuelle Wünsche oder

Dieser Antrag ist sehr interessant, gibt er doch ein Bild, wie

Soziale Rundschau.

Greten, 17. Nov. Generalversammlung der Ortskrankenkasse. Die am Samstag, 16. November, abgesehaltene Späthjahrgeneralversammlung im Saale von Herrn Mess war nur mäßig besucht.

Der in der Generalversammlung vom 27. April ds. Js. gefasste Beschluß auf Ausgestaltung der Ortskrankenkasse Greten zur allgemeinen Ortskrankenkasse soll dahin erweitert werden, daß falls demselben nicht entsprochen werden kann, stufweise nach § 289 N.B.O. Antrag auf Zulassung als „besondere Ortskrankenkasse“ gestellt wird.

Aus dem Lande.

Brechthal.

Zur Ortskrankenkassenwahl. Diese Trauer herrscht im Lager des katol. Arbeitervereins, weil der evangelische Arbeiterverein und das Gewerkschaftsamt bei der Ortskrankenkassenwahl gemeinsam vorgehen. Im „Brechthaler Boten“ lesen sie ihren Gefühlen freien Lauf und rühren die Gläubigen zu Tränen.

Selbstmord.

15. Nov. In dem Selbstmord eines jungen Mädchens wird noch berichtet, daß die Lebensmüde, die am Tage ihres Selbstmordes heiraten wollte, durch den Schuß in den Kopf nicht sofort tot war, sondern schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde, wo die Wunde eintreffend wurde.

Unfall.

17. Nov. Ein schweres Unglück ereignete sich vorgestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof dadurch, daß ein Rindwagen über das Bahnsignal hinwegfuhr und einer manövrierten Maschine in die Räder fiel.

Verhaftung.

Am 11. ds. Mts. kam in Unterentersbach ein trauriger Fall vor. Der Polizeidiener Benz sollte im Auftrag des Bürgermeisters den 15jährigen Sohn des Zäuer Braun vorführen.

Selbstmord.

15. Nov. In Luttingen wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Nach den vorliegenden Berichten handelt es sich um den 25jährigen A. Wagner aus Bollweiler und die 21jährige C. Hügel aus Gebweiler i. E. Die Leichen lagen Arm an Arm nebeneinander.

Schneeverhältnisse.

15. Nov. Die Schneeverhältnisse auf dem Schwarzwalde haben sich in den letzten Tagen wenig geändert. Die Schneehöhe ist auf einigen höher gelegenen Punkten

um einige Zentimeter gewachsen. So beträgt sie auf dem Feldberg etwas über 4 Zentimeter. Der Schnee ist zum Skisport außerordentlich geeignet.

Brügelpädagogik.

Schon wieder müssen wir zu diesem traurigen Kapitel einen Beitrag eröffnen. Aus Wüschbach (Amt Durlach) teilt man uns mit:

Vor zirka 14 Tagen hat der hiesige Hauptlehrer Storz das Mädchen des Johann Unger, welches bei ihm im 7. Schuljahr in der Schule ist, darauf auf den Kopf geschlagen, daß das Kind das Gehör verloren hatte und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Das Kind ist heute noch taub und das Gehör noch nicht ganz in Ordnung und sind heute noch Spuren der Mißhandlung in Gestalt von blauen Flecken zu sehen.

Aus Liebolsheim schreibt man uns:

In Entgegung des Liebolsheimer Artikels in Nr. 106 vom 18. ds. Mts. möchte ich ausführen: Der Lehrer, welcher aus Wollust seine Schüler schlägt, muß erst noch geboren werden. Aber auch den Bauer oder Arbeiter möchte ich kennen lernen, der nicht schon einmal der Gaul durchgegangen ist.

Aus der Stadt.

Karlstraße, 18. Nov.

Die öffentliche Volksversammlung.

Am gestrigen Morgen im Colosseum hatte sich ein sehr starker Besuch zu erfreuen. Der Saal war überfüllt, viele mußten mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Auch dieses Mal fand es die hohe Behörde für nötig, uns in polizeilichen Schutz zu nehmen. Berlin kann also zufrieden sein. Hauptsächlich wechselt aber die Regierung mit den Beamten, die zur Ueberwachung bestimmt werden, ab, damit auch in diesen Kreisen unsere Aufführungsarbeit immer mehr Boden fassen kann.

Bei der Lohnbewegung der Buchdruckereihilfsarbeiter.

Spieß Herr Buchdruckereibesitzer Dr. Albert Knittel, der Drucker und Verleger der „Karlst. Zeitung“, des amtlichen Organs der badischen Regierung, die Rolle des Oberscharfmachers.

Die Regierung versichert, daß die Regierung der Tarifvertragsfrage sympathisch gegenüberstehe. Der Drucker und Verleger des amtlichen Organs der badischen Regierung scheidet das wenig an, er streicht jährlich jahraus reichlichen Gewinn aus den ihm vorzugsweise erteilten staatlichen Druckaufträgen ein, aber die Meinungen seiner Auftraggeber über das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind ihm launig.

Ferdinand Keller-Feyer.

Nachdem wir über den eigentlichen Festakt in den Räumen des Bad. Kunstvereins und über die Eröffnung der Keller-Ausstellung schon kurz berichtet haben, erübrigt es sich nur noch, von einer sinnvollen Veranstaltung zu erzählen, welche der „Berein bildender Künstler“ in seinem neuerbauten Festaal und den angrenzenden Klublokalitäten (Ede Karl- und Sophienstraße) zu Ehren seines 1. Vorstandes Prof. Dr. Ferd. Keller abhielt.

Frauenstimmrechtsverein.

Man schreibt uns: Die Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für Frauenstimmrecht veranfaßte ihre nächste Zusammenkunft am Dienstag den 19. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Victoria“.

Einwohnerzahl.

Nach der Berechnung des städtischen Statist. Amtes hatte die Stadt Karlsruhe Ende Oktober 187 418 Einwohner.

Zweifelhafte Firmen im Ausland.

Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Anknüpfte auf Grund dieses Materials werden stets bereitwillig erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden.

Schneeschaufläufer und Touristen werden es begrüßen.

zu erfahren, daß der Verkehrsverein von nun an Samstag Vormittags wieder regelmäßig Wetterberichte von den Höhen des Schwarzwaldes (Gerrenwies, Gundsels, Unterwald und St. Hubert), sowie von den Winterorten der Schweiz am Röss beim Hotel Germania aushängt.

Bom Verein gegen Haus- und Straßendetel.

Der Verein gegen Haus- und Straßendetel wurden im Monat Oktober ein durchgreifende Handverksamkeit 712 Unterfränkungen veranfaßt.

Dichter und Polizeidirektor.

Der hiesige Polizeidirektor Alexander Schable, der sich bereits als Romanist ein Namen gemacht, hat ein einaktiges Lustspiel „Eliemensch“ geschrieben, das dieser Tage an der hiesigen Hofbühne seine Uraufführung erlebte.

Unentbehrlich u. aussergewöhnlich preiswert für jeden Leser d. Volksfreund

Der HAUSSEKRETÄR

ca. 700 Seiten Ganzleinen-Prachtband, Lexikon-Format.

Neues Universal-Handbuch für den gesamten schriftl. Verkehr mit über 1000 Mustern

zum praktischen Gebrauch und zur formvollendeten Anfertigung von Briefen in allen nur denkbaren Familienangelegenheiten, im Freundeskreis, geschäftlichen und Liebesleben, von Glückwünschen, Einladungen, Einreden an Fürsten, an Regierungen, Polizei, Schul-, Gewerbe-, Steuer- und Kommunalbehörden, Klagen und Schriftsätzen in Kriminal-, Privat-, Konkurs- und allen anderen Rechtssachen, von Testamenten, Kontrakten, Leih- und Kaufverträgen, von Schriftsätzen in Militär-, Berufs- und Geldsachen, von Vorlagen zu Geschäftsbriefen aller Art, nebst angefügter Anleitung zum Rechnen mit ganzen, Bruch- und Dezimalzahlen, einem ausführlichen Ratgeber in Zins-, Wechsel- und Schöckwesens, vielen Mustern zu Karten, Telegrammen, Inseraten, zu Schriftstücken in Vereinsangelegenheiten, ferner einer besonderen Erläuterung des neuen Verfahrens vor dem Amtsgericht sowie ein Wörterbuch der neuen Deutschen Rechtschreibung und ein Verzeichnis der gebräuchlichsten Fremdwörter. Gesammt und herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller, Juristen, Handelslehrer und Gewerbetreibender von Dr. Carl Otto. Das umfangreiche Werk enthält, was sein Titel verspricht; wer es besitzt, erspart den privaten Sekretär.

Das Werk wird zu dem äusserst billigen Preise v. nur

3 Mark

an unsere Leser abgegeben. Der Bestellschein ist einzusenden. an Willibald Wendes Verlag Berlin W., Lützowstrasse 31.



Bestellschein... Von Willibald Wendes Verlag Berlin W. erbitte Exemplare... 3 Mark... Rückgabe bereitwillig gestattet.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

(Zahlstelle Karlsruhe.)

Berte Kollegen! Hiermit laden wir euch zu der am Mittwoch, den 20. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokal „Zur Gambriushalle“ (Eingang durch den Hof) stattfindenden

öffentlichen Gastwirte-Versammlung

Tagesordnung:

1. Die gegenwärtige Feuerung und die Lage im Wirtsgewerbe.
 2. Die Abänderung der Gewerbeordnung, das Gast- und Schankwirtsgewerbe betr.
- Referent: Hauptvorstand Kollege Paul Vitfu- Berlin.
Freie Diskussion!
- Wir ersuchen alle Wirte von Karlsruhe und Umgebung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiterdiskussionsklub.

Dienstag, den 19. November, abends halb 9 Uhr im Reformrestaurant, Kaiserstrasse 50
Vortrags-Abend.
Thema: Die konfessionelle Gruppierung in Deutschland unter dem Einfluss der politischen Entwicklung.
Referent: Herr Professor Dr. Gauner.
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Taschengeld 10, für Soufflage 30 Pfg. Der Vorstand.

Restaurant „Goldener Adler“.

Spezialausschank der Brauerei Kammerer. Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag
Hochachtend Ernst Müller.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe. 3265
In der Zeit vom 16. November bis 2. Dezember ist das Büro nur geöffnet abends von 6 bis 7 Uhr, Freitags bis 9 Uhr.
Die Auszahlung der Kranken- und Arbeitslosen-Unterstützung findet Samstags von 9 bis 1 Uhr statt.
Die Ortsverwaltung.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 19. November, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal Hardtstrasse 27
3 Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor, 2 Nachttische, 1 zweiflügeliger Schrank, 3 Kanapee, 1 Divan, 1 Divan mit 2 Fauteuils, 1 gepolsterten Nachtschreibtisch, 1 Kommode, 2 Ausziehtische, 1 Tisch oval, 1 Umbau, 1 Vertigo, 1 Büffet, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 2 Piano, 30 eichene Stühle mit gest. Sitz und Lehne, 1 großer Spiegel, 2 Staffeleien, 2 Waschtische, 1 Badewanne (Zinn), 2 Schuhwände, Korbhaar zu einer Matratze, 3 große Kämme, 1 Schlitten für 11 Pferd, 2 Warenaufhänger, 1 Ledertisch, 4 Firmenschilder, 2 Bergzeugkasten, wozu Kaufnehaber höchst einladet 3285

Leop. Gräber, Auktionator, T. 2291.

NB. Versteigerungen werden jederzeit angenommen und prompt erledigt.

Tafel Nessel.
Odenwälder Obst verkauft jedes Quantum, 3tr. zu M 7.50, geringere Sorte zu M 6.50.
Gutes haltbares Obst.
Otto Weber,
Gewirgstr. 21, Tel. 3305. Verkaufsraum: Gewirgstr. 7. Dolzplatz 64/5. 2824

Kauf getragene Kleider, Stiefel, Wäsche, Möbel, Pfandschmelze, Gebisse, Gold.
Zahle per Bahn 20 % bis M 1.50
Frau Pfleger
Steinstraße 16, Stb. part.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser

Roter Peter

schnell und unerwartet von uns geschieden ist. Um stille Teilnahme bitten die traurigen hinterbliebenen Stammgäste vom „Frei“.

Wir suchen für unsere Werkstätte einen tüchtigen Dreher,

der auch Reparaturen im Betrieb selbständig ausführen kann.

Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger
Eine gebrauchte Bettstieße mit Koff, Matratze und Koppkoffer billig zu verkaufen. Zu erfragen Hauptstr. 24, 2. Stod.

20% Rabatt

gewähre auf
Damen-Kostüme 3209
Damen-Baletots
Kostümröcke, Blusen
Unterröcke, Capes
Wilhelmstr. 34, 1. Et.
Keine Lebensspeisen.

Pfänderversteigerung.

Am Mittwoch, 20. Novbr., vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichshauses; Schwannstr. 6, 2. Stod. die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 5699 bis mit Nr. 8148 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstag sowie am Nachmittags des vorhergehenden Tages geschlossen. 8116
Karlsruhe, 8. Novbr. 1912.
Städt. Pfandlochkasse.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten vom 13. November: Franz Vogel von hier, Schloffer hier, mit Franziska Trauer von Lautenbach. — Friedrich Bedde von Auenheim, Metzger hier, mit Marie Mühs geb. Feller von Hagenu. August Mühsen von hier, Mechaniker hier, mit Marie Weder von Stupperich. — Friedrich Mühlste von Pfreondorf, Metzger in Pforzheim, mit Regina Krodensberger von Bahndruden. — Alfred Schmidt-Eberstein von Offenburg, Gerichtsassessor von Konstanz, mit Elisebeth Noder von hier. — Arthur Nos von hier, Chauffeur hier, mit Karoline Schindler von Waldprechtsweyer. — Josef Huber von Peterstal, Lokomotivführer hier, mit Karoline Sprauer von Grefsen. — Emil Erdwein von Eggenstein, Magazinarbeiter in Eggenstein, mit Elise Herwig von hier.

Geburten vom 9. bis 11. November: Adolf Günter Eugen, v. Adolf v. Scholz, Hauptmann. — Otto Heinrich Wolf Ernst, v. Ludwig Wilh. Kraus, Metzender. — Jakob Waldemar, v. Waldemar Suhr, Militärbau-Registrierungsamtdirektor.

Todesfälle vom 12. bis 14. November: Minna, alt 5 Mon. 8 Tg., v. Heinrich Gamber, Tagelöhner. — Katharina Eparius, alt 44 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Eparius. — Silba Fried, alt 26 J., Ehefrau des Malers Alfred Fried. — Karl Freh, Privatier, Chemann, alt 70 J. — Adolf Bier, Schloffermeister, ledig, alt 70 J.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.

Geboren vom 8.—11. Nov. Otto, v. Karl Friedrich Dieck, Fabrikarbeiter. — Max Wilhelm, v. Johann Friedrich Sutter, Fabrikarbeiter. — Emma, v. Franz Kaver Anger, Maurer.

Eheschließungen vom 8. und 9. Nov. Lorenz Albert Kopp von Odenheim, Kreis Erstein (Oberschaf), Sanitäts-Sergeant, und Karoline Müller von Jöblingen. — Friedrich Wilhelm Frigische von hier, Werkzeugschlosser, und Karoline Marie Schaf von Hohenhalsach, Oberamt Waiblingen (Württemberg).

Gestorben am 9. Nov. Heinrich Meiert, Bäckermeister, Winter, 78 Jahre alt.

Keine Verschiebung Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 30. November.
Kur 1 M das Los, 11 St. = 10 M Gesamtwert = 100 000 Mk.
4578 Gewinne 100 000 Mk.
hierbei 78 Pferde 70 000 Mk.
Treffer = 70 000 Mk.
je 1 Gewinn à 10 000, 5 000, 3 000, 4 578 Gewinn 100 000 Mk.
usw., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar, mit Bargeld sofort

Ziehung 2. Dezember.
Süddeutsche Lotterie Mannheim
Lose à 50 P., 10 Stück = M 4.50, 28 Stück = M 12.50.

Kirchenbau-Lotterie Warbach
Lose à 2 M, 6 Stück = 11 M, 11 Stück = 20 M, solange Vorrat reicht.

Gaibwollene

Schlafdecken

wollene

Schlafdecken

Wolldecken

Kamelhaar-

Decken

sind enorm billig abgegeben. Sehr lohnend f. Wiederverkäufer
Kaiserstr. 133
1. Letzte hoch Eingang Kreuzstr. bei der H. Kirche

Die Pflege d. Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken, ablenken den Mund nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet als die in ihrer Wirkung unübertreffliche Nyberber-Tabletten. Sie gehören zum elementaren Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

wegen Platzmangel zu verkaufen. 5141
Hauptstr. 23, 3. St. r.

Hermann Tietz.

Je näher das Weihnachts-Geschäft heranrückt, desto schwieriger wird es uns, unsere werthe Kundschaft in gewohnter aufmerksamer Weise zu bedienen. Um nun den allzu grossen Andrang im Monat Dezember abzulenken, haben wir uns entschlossen, das Publikum durch eine besondere Vergünstigung zu veranlassen, den Weihnachtsbedarf schon jetzt zu decken, und zwar gewähren wir von Sonntag, den 17. November 1912

bis incl. Samstag, den 23. November

auf alle Waren in unserem Hause, ausgenommen Marken- und wenige andere Artikel, sowie mit Sonderpreis ausgelegte Waren, durchweg einen Rabatt von 3283

10%

Wir bitten darauf zu achten, dass dieser Rabatt jeweils auf dem Kassenzettel in Abzug gebracht wird.

Vereinsbank Karlsruhe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Vom 1. Dezember d. J. ab erhöhen wir die Zinsvergütung für Spareinlagen (auch für Sparbücher und Laussparkassen) auf

4%

Karlsruhe, im November 1912. 8180
Der Vorstand.

Carl König

Dentist.

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124b.
Telephon 2451.
Künstliche Zähne, Plombieren, Zahnziehen.



Karl Hummel
Stahlwarenhandlung
Rasirmesserschleifen
Karlsruhe i. B. Werderstr. 13.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma
B. Kissner, Scherenfabrik, Gross-Umstadt (Hessen)
sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 170

Mur Adlerstr. 18a
neben Gasthaus zum „Zähringer Löwen“.

Extra-Preise

Ulster modern. Farben 2-reihig 16⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ bis 48⁰⁰ „
Paletot 12⁰⁰ 16⁰⁰ 18⁵⁰ bis 45⁰⁰ „
Nur Adlerstr. 18a. E. Hahn.

Ratenzahlung
wöchentlich 50 Pf.

Schillers Werke
herausgegeben von MEHRING
3 elegante Leinenbände
Preis 4 Mark

Zu beziehen durch die **Buchhandlung Volkstreu**, sowie sämtliche Träger und Trägerinnen.

PELZE
von 3⁰⁰ an.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Jeder Dame,
welche ihr ausgefallenes Haar einfindet, fertige schöne Pöyse, Haarketten, Puppenverrüden usw. billigt an. Defekte Haararbeiten repariere billig.
Karl Mösch, Friseur,
Aue bei Durlach. 2382

Prima Hautabak
nur erstkl. Ware, empfiehlt das Pfund von 2.10 Mk. an. 2361
Auf Wunsch Probemuster.
J. Geiß, Berwigstr. 20.
Ehelfstr. 14, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer für 8 Mk. zu vermieten.

Möbel!
Neue u. gebrauchte
Schränke, Kommoden, Vertikows, Spiegelschränke, Waschkommod., Nachttische, vollst. Betten, einzelne Matrasen, Polster, Federbetten, komplette Schlafzimmer, Schreibische, andere Tische, Stühle, Sofas, Seden-Einrichtungen lauten Sie immer billigt 2227
Möbelhaus
Levy & Lämmle,
Marktgrafenstr. 21/22/23
Karlsruhe.

Extra-Preise!

Nur von Montag bis Donnerstag gültig!

- Damen-Ulster** 3. Teil hochgeschlossen zu tragen, marine und englisch gemustert :: 11.50 16.00 19.50
- Damen-Blusen** aus Seide, Tüll und anderen Stoffen, zum 2. unter Einkaufswert 3.95 6.95 9.75
- Morgen-Röcke** aus warmen, imitiert Launestoffen und anderen mod. Stoffen 6.00 8.75 12.50
- Ball-Kleider** auch für Tanzstunden geeignet, aus Batist, Boile und Tüll, eleg. 9.50 17.00 22.00
- Unter-Röcke** in Tricot, Galtnuch und Moiré, mit Volant, solide Farben 2.95 3.45 4.50

Elegante
Unter-Röcke
solide Farben, weiche Seide, mit elegantem Plisse-Volant
9.75

Geschwister
Knopf.

Eine schöne Puppe mit echtem Haar

ist ein willkommenes Weihnachtsgeschenk man sollte aber in ein Puppen-Spezialgeschäft laufen, denn nur dann hat man neben großer Auswahl auch die Garantie für gutes und dauerhaft. Material. Ein unverbindlicher Besuch in der **Puppenlinie** Gottfried Krauß, Ede Müppurrer- und Schützenstraße.

kostet nichts, man bekommt aber einen Ueberblick über die reichhaltige Weihnachtsausstellung in Gelenk-, Leder- und Baby-Puppen, Ersatzteilen zc. 3290 Werkstätte für sachgem. Reparaturen. — Atelier für feine Puppenverrüden. 3290

Schwarze Kostümjadenkleider, moderne, elegante in Tuch- und Wollstoff auf Seide Stüd 20 „, eleg. Damenpaletots St. 12 „, Regenmäntel, drei paar große Vorhänge. Alles ganz neu für schlanke und starke Figur. Verschiedene Damenpelze.
Müppurrerstraße 19, part.

Gr. Puppenstube, neue Fertuna, Laubsägefabrik. 3288 Werderplatz 34, 2. St.
Morgenstr. 6, 2. St. 1, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. zu verm.

„ZUM MONINGER“
Karlsruhe Ecke Kaiser- und Karlstrasse
Unter neuer Leitung
Hauptausschank der vorzügl. und beliebten Moninger Biere
Sehenswerte grosse altddeutsche Restaurations- und Bier-Lokale ebener Erde und im ersten Obergeschoss
Anerkannt gute Wiener Küche.
Reichhaltige Speisekarte
Billiger Abonnenten-Tisch
Jeden Dienstag und Freitag: Grosser Schlachttag
Jeden Montag und Donnerstag: Hausgepökelte Schweinshaxen.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **FRANZ POHL.**
2934

Ueberzieher und Mäntel
sowie Damenkleider färbt à 3 Mk. nur edt 2804
Färberei Firnrohr, Kaiserstr. 28

Flaschen, Eisen, Metall, Papier, Kleider, Schuhe usw. wäscht am besten
Strig Rumpf, Schützenstr. 60.
Postkarte genügt. 3223

Zu verkaufen: 2 gl. Loup. Betten, 2 Str. Söhrant, Waschtisch, Nachttisch, Büffet, Trumeau, Tisch, Kranzstisch, Nähmaschine, Tischschrank, Fliegenstranz, Bettel, Spiegelhorde. 3285
Werderplatz 34, 2. Etod.

Residenztheater

Karlsruhe, Waldstrasse 30.

Durch Nacht zum Licht

Dramatische Szenen in 2 Akten.

Hitzige Gemüter. Ueberflüssige Aufregungen.
Johanns Taschenfuch. Humoreske.

Die Tochter des Blinden. Koloriertes Drama.
Die Truppe Schiavoni. Akrobatische Kunststücke.

